

www.unfallstatistik.ch

Unfallstatistik UVG

2010

Impressum

Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 419 57 26
Telefax 041 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss:

25. Mai 2010 (23. Ausgabe)

Auflage:

6 000 deutsch (ISSN 1424-5132)
3 200 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2010

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	2
Begriffe und Definitionen	3 – 5
Schlüsselzahlen	6
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	7
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	8
Versicherte Personen	9
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	10 – 11
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	12
Nettoprämien	13
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	14 – 19
Kosten und Risiko	20 – 27
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	28 – 29
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	30
Unfallursachen	31 – 37
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	38 – 41
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	42
Unfälle nach Unfallort	43
Berufskrankheiten	44 – 46
Versicherer	47
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	48

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖÜK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
BU	Berufsunfall	seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1	SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung	UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicher-

ten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbeschäftigten**, in die – beispielsweise – zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126'000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind.

Begriffe und Definitionen

Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für

noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird – auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden – bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenskapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätserschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbs-

Begriffe und Definitionen

möglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2005	2006	2007	2008	2009
Zahl der Versicherer		36	36	38	38	37
Versicherte Betriebe		428 908	439 794	455 830	487 838	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 543	3 652	3 802	3 935	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	217,2	225,8	237,4	252,2	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der NBUV	in Mrd. CHF	213,8	222,3	233,7	248,3	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	4,5	3,9	3,2	3,0	
Nettoprämien	in Mio. CHF	4 747,4	4 883,5	5 039,9	5 221,3	
Neu registrierte Fälle total		730 596	743 964	734 117	761 894	772 371
Neu registrierte Berufsunfälle		257 241	262 383	262 883	267 825	258 476
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		454 550	464 671	458 030	482 346	498 422
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		18 805	16 910	13 204	11 723	15 473
Festgesetzte Invalidenrenten		3 266	2 845	3 293	2 658	
Anerkannte Todesfälle		628	603	725	642	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 773	3 917	4 497	4 300	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	4 341,4	4 078,7	4 302,8	4 160,9	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 338,3	1 367,9	1 396,3	1 485,1	
Taggeld	in Mio. CHF	1 545,6	1 553,1	1 513,9	1 576,3	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 318,2	1 035,6	1 272,8	987,7	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	139,3	122,0	119,8	111,9	

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

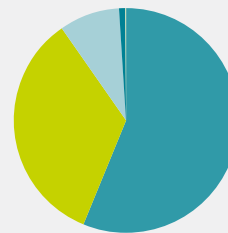
	1990	1995	2000	2005	2010
Suva	1	1	1	1	1
PV	32	33	29	24	23
KK	107	43	9	8	10
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	143	80	42	36	37

Versicherte Betriebe

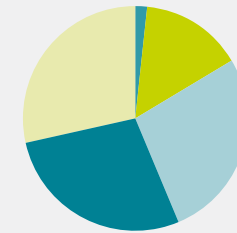
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1990	1995	2000	2005	2008
Suva	96 688	96 229	98 659	102 326	106 846
PV	219 589	253 709	282 982	317 938	369 190
KK	15 586	8 308	5 665	8 582	11 736
ÖUK	25	25	46	62	66
EK	-	-	-	-	-
Total	331 888	358 271	387 352	428 908	487 838

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2008



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2008



Betriebsgrösse
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

- 56,2 %
- 34,1 %
- 8,7 %
- 0,9 %
- 0,1 %

Total

Vollbeschäftigte

- 1,7 %
- 14,7 %
- 28,5 %
- 27,3 %
- 27,8 %

Total

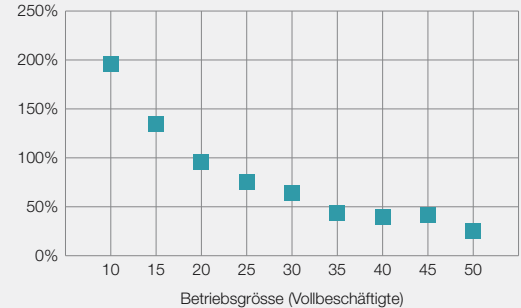
Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 53 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

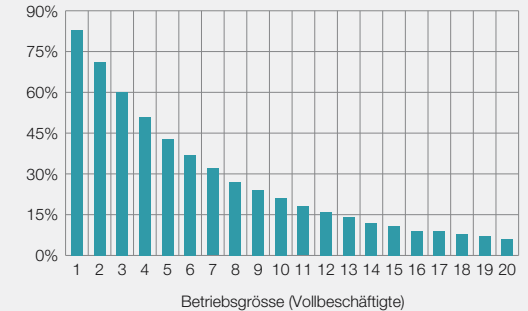
Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienspflichtigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienspflichtigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	518%	43%
10	196%	21%
50	25%	1%
100	19%	0%
500	4%	0%

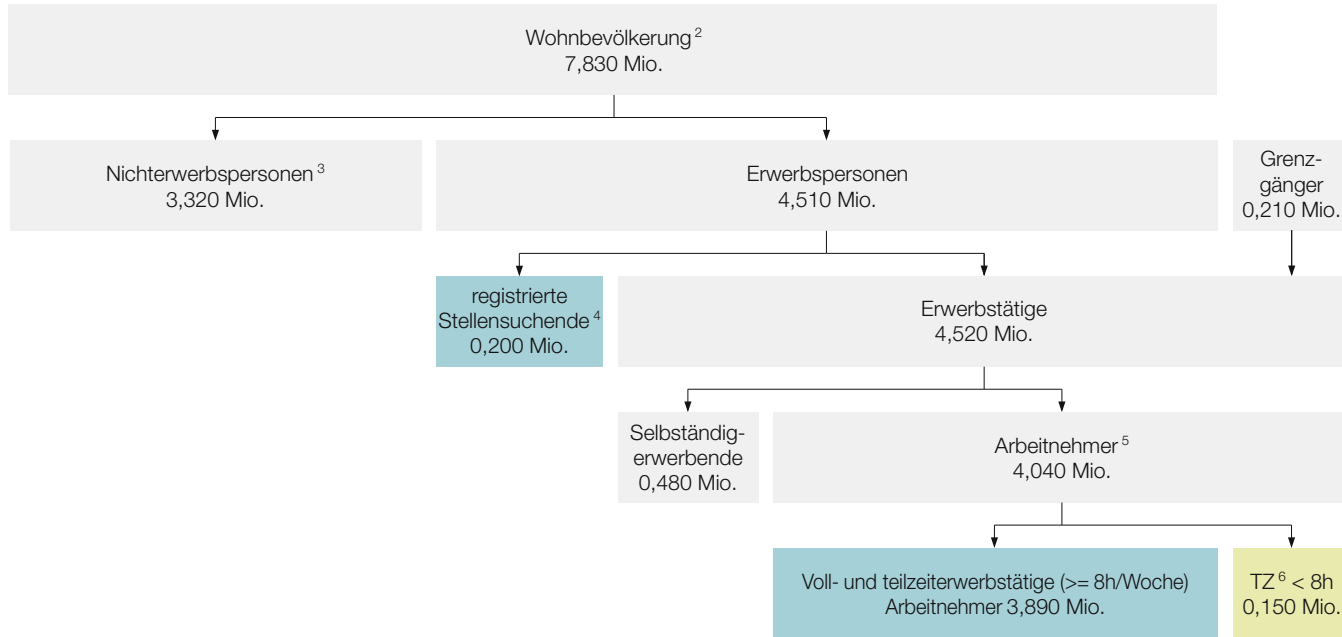
Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2009



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 49% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik

² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs

³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer

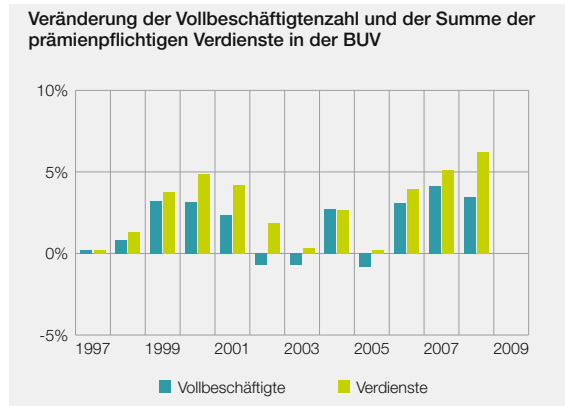
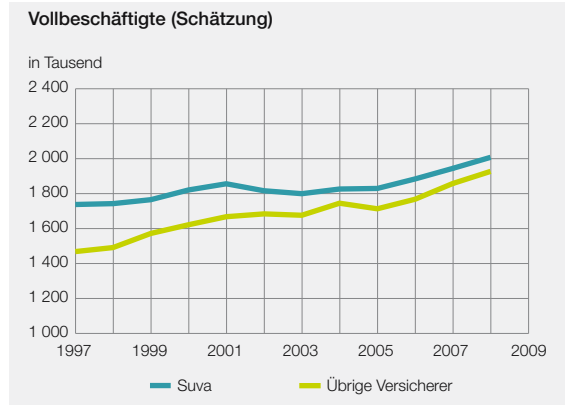
⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8

⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6

⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		2000	2005	2008	2008
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahres- durchschnitt gem. seco)
		in Tausend			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 830	2 008	154
PV	Männer	743	745	846	-
	Frauen	778	834	927	-
	Total	1 522	1 579	1 773	-
KK	Männer	31	43	52	-
	Frauen	36	52	61	-
	Total	67	94	113	-
ÖUK	Männer	14	15	16	-
	Frauen	19	24	25	-
	Total	33	39	41	-
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 443	3 543	3 935	154



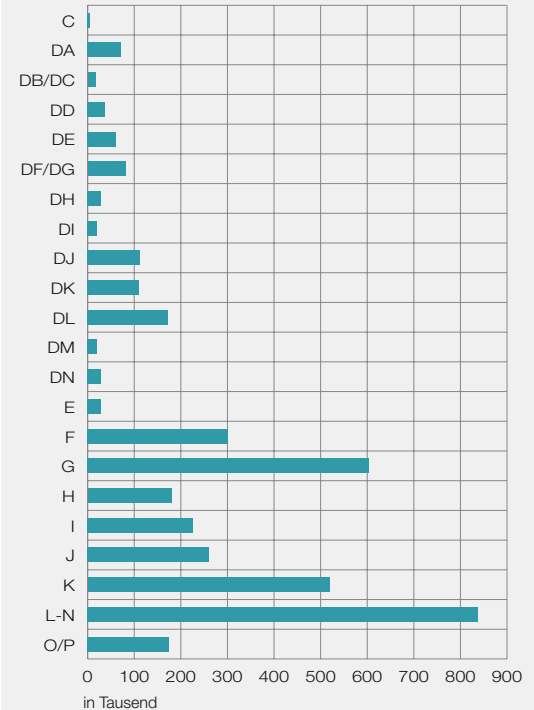
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienschuldigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹

		2007	2008
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A-B	Sektor 1	38	37
C-F	Sektor 2	1 051	1 096
C	Bergbau	5	5
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	67	72
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	17	17
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	36	38
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	60	61
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	78	81
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	26	28
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	19	20
DJ	Metallindustrie	108	112
DK	Maschinenbau	107	111
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	163	173
DM	Fahrzeugbau	20	20
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	26	28
E	Energie- und Wasserversorgung	29	29
F	Bau	290	301
G-P	Sektor 3	2 713	2 802
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	551	604
H	Gastgewerbe	175	180
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	220	226
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	238	260
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	488	519
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	878	838
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	165	174
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 802	3 935

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2008

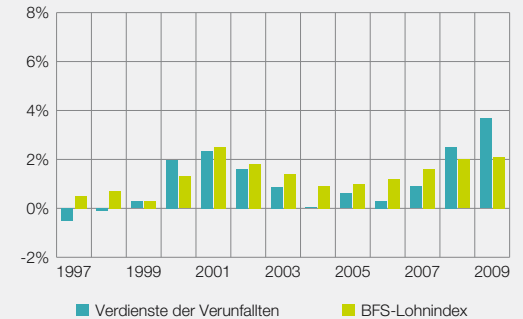


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		2000	2005	2008	2008
		prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	103,6	110,2	126,9	3,0
PV	Männer	48,7	52,1	62,6	–
	Frauen	40,0	46,5	52,5	–
	Total	88,6	98,6	115,2	–
KK	Männer	1,9	2,9	3,6	–
	Frauen	1,9	2,9	3,6	–
	Total	3,8	5,8	7,2	–
ÖUK	Männer	1,1	1,2	1,3	–
	Frauen	1,1	1,4	1,7	–
	Total	2,2	2,6	3,0	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	198,3	217,2	252,2	3,0

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



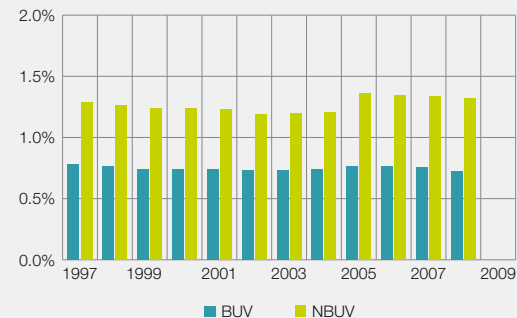
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² In den Jahren 2000 und 2008 ist der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht worden.

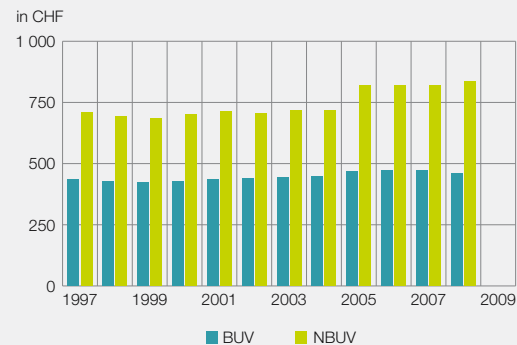
Nettoprämien

		1995	2000	2005	2008
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	1 199,2	1 224,2	1 380,4	1 511,6
	NBUV	1 488,2	1 475,6	1 773,4	2 037,7
	UVAL	–	64,0	189,1	123,7
	Total	2 687,3	2 763,8	3 342,9	3 673,1
PV	BUV	202,9	224,9	254,5	276,0
	NBUV	772,6	882,7	1 047,4	1 147,4
	Total	975,4	1 107,6	1 301,9	1 423,4
KK	BUV	17,2	11,0	16,6	21,6
	NBUV	55,6	34,1	58,9	72,1
	Total	72,8	45,1	75,5	93,7
ÖUK	BUV	4,8	4,6	6,1	6,0
	NBUV	15,2	14,9	20,9	25,1
	Total	20,0	19,4	27,1	31,1
Total	BUV	1 424,0	1 464,7	1 657,7	1 815,2
	NBUV	2 331,5	2 407,3	2 900,6	3 282,4
	UVAL	–	64,0	189,1	123,7
	Total	3 755,5	3 936,0	4 747,4	5 221,3

Durchschnittlicher Prämienatz



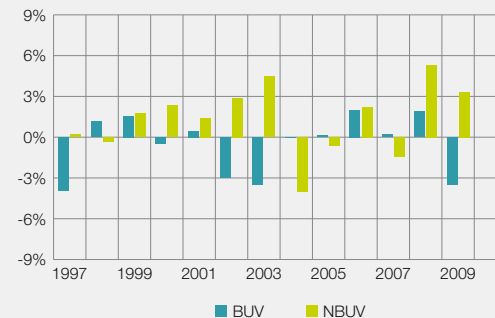
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



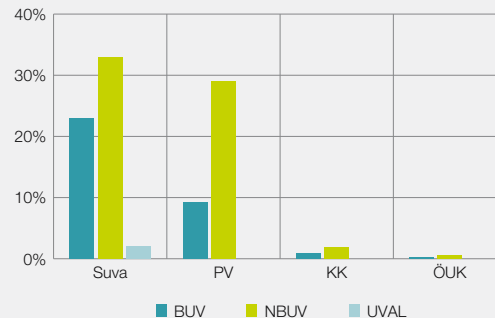
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2000	2005	2009	BUV	NBUV	UVAL
		Total	Total	Total			
Suva	Männer	374 062	356 326	363 303	158 324	195 386	9 593
	Frauen	75 183	80 017	84 228	19 558	58 790	5 880
	Total	449 245	436 343	447 531	177 882	254 176	15 473
PV	Männer	129 353	131 598	139 993	36 354	103 639	–
	Frauen	125 629	138 736	156 227	35 610	120 617	–
	Total	254 982	270 334	296 220	71 964	224 256	–
KK	Männer	6 372	8 812	10 330	3 610	6 720	–
	Frauen	5 889	8 997	11 302	3 094	8 208	–
	Total	12 261	17 809	21 632	6 704	14 928	–
ÖUK	Männer	2 449	2 465	2 720	759	1 961	–
	Frauen	2 893	3 568	4 207	1 134	3 073	–
	Total	5 342	6 033	6 927	1 893	5 034	–
EK	Männer	22	44	32	19	13	–
	Frauen	21	33	29	14	15	–
	Total	43	77	61	33	28	–
Total	Männer	512 258	499 245	516 378	199 066	307 719	9 593
	Frauen	209 615	231 351	255 993	59 410	190 703	5 880
	Total	721 873	730 596	772 371	258 476	498 422	15 473

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2009 (100 Prozent = 772 371)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

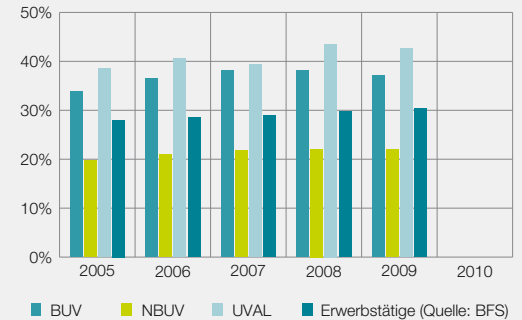
		2008		2009	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A-B	Sektor 1	6 483	4 676	6 528	4 829
C-F	Sektor 2	112 665	135 497	105 389	135 114
C	Bergbau	619	458	672	456
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	5 883	7 706	5 367	7 300
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	881	1 672	760	1 547
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 421	5 619	6 149	5 580
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	2 360	6 496	2 212	6 631
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 674	9 050	2 356	9 137
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	2 351	2 976	1 974	2 878
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 093	2 086	2 023	2 181
DJ	Metallindustrie	15 745	14 914	13 310	14 251
DK	Maschinenbau	8 089	13 978	6 853	13 749
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 859	20 014	5 112	20 446
DM	Fahrzeugbau	1 786	2 424	1 668	2 365
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 544	3 315	2 369	3 232
E	Energie- und Wasserversorgung	1 594	3 592	1 559	3 740
F	Bau	53 752	41 190	52 993	41 611
G-P	Sektor 3	147 856	341 907	146 021	358 294
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	33 559	69 108	33 383	71 707
H	Gastgewerbe	14 547	18 920	14 095	19 476
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15 063	27 389	15 097	28 205
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	3 445	34 270	3 887	37 320
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	27 079	60 003	25 851	62 001
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	41 745	113 306	41 809	120 275
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	12 418	18 911	11 899	19 310
Nicht zuteilbar		821	266	538	185
Total		267 825	482 346	258 476	498 422

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2008	2009			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	353 959	355 461	119 855	230 422	5 184
Ausländer	148 407	145 817	73 934	67 798	4 085
davon Männer aus					
Italien	28 246	27 137	12 955	13 519	663
Deutschland	22 533	23 582	10 831	12 450	301
Portugal	21 582	21 636	14 042	7 081	513
Frankreich	18 130	17 979	7 739	10 066	174
Serbien	12 258	10 974	6 599	3 767	608
Mazedonien	5 099	4 793	3 008	1 566	219
Türkei	5 507	4 764	2 381	2 097	286
Spanien	4 951	4 748	2 133	2 467	148
Bosnien-Herzegowina	3 336	2 974	1 735	1 102	137
Kroatien	2 807	2 855	1 489	1 273	93
Österreich	2 987	2 845	1 226	1 571	48
Albanien	2 797	2 712	1 711	950	51
Sri Lanka	1 664	1 645	787	763	95
Grossbritannien	1 338	1 495	263	1 210	22
Niederlande	712	742	205	518	19
Polen	764	731	481	244	6
Brasilien	579	638	303	308	27
Belgien	479	557	163	384	10
Marokko	500	509	256	210	43
USA	439	454	114	334	6
Übriges Ausland	11 699	12 047	5 513	5 918	616
Nicht zuteilbar	12 336	15 100	5 277	9 499	324
Total	514 702	516 378	199 066	307 719	9 593

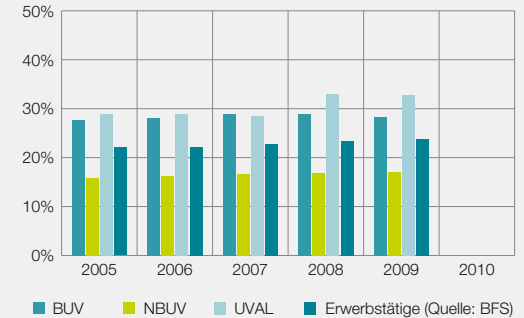
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2008	2009			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	188 772	191 012	39 352	147 913	3 747
Ausländerinnen	49 625	51 150	16 816	32 408	1 926
davon Frauen aus					
Italien	7 680	7 783	2 264	5 246	273
Deutschland	8 881	9 982	2 874	6 937	171
Portugal	5 815	6 187	2 658	3 226	303
Frankreich	7 164	7 268	2 247	4 908	113
Serbien	3 209	3 037	1 275	1 511	251
Mazedonien	1 128	1 033	416	533	84
Türkei	1 335	1 301	441	756	104
Spanien	1 683	1 728	523	1 147	58
Bosnien-Herzegowina	1 125	967	409	517	41
Kroatien	1 033	1 103	423	629	51
Österreich	1 170	1 101	279	789	33
Albanien	582	589	248	326	15
Sri Lanka	552	520	200	286	34
Grossbritannien	542	638	99	529	10
Niederlande	436	445	96	339	10
Polen	353	403	139	246	18
Brasilien	551	565	182	341	42
Belgien	329	346	106	233	7
Marokko	286	267	98	137	32
USA	209	249	40	206	3
Übriges Ausland	5 562	5 638	1 799	3 566	273
Nicht zuteilbar	8 795	13 831	3 242	10 382	207
Total	247 192	255 993	59 410	190 703	5 880

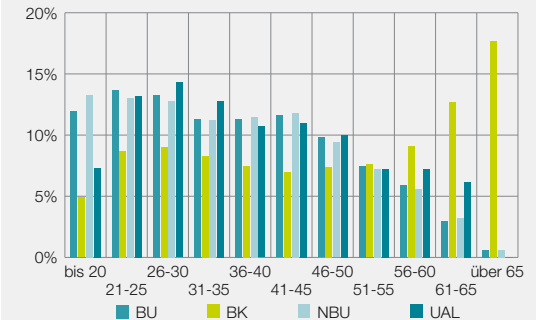
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



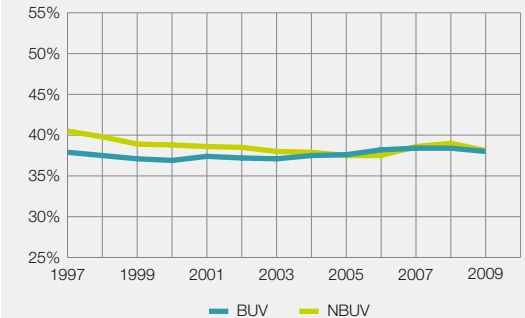
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2007	2008				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,6	12,7	12,0	4,9	13,3	7,3
21 - 25	13,4	13,3	13,7	8,7	13,0	13,2
26 - 30	12,9	13,0	13,3	9,0	12,8	14,3
31 - 35	11,5	11,2	11,3	8,3	11,2	12,8
36 - 40	11,8	11,4	11,3	7,5	11,5	10,7
41 - 45	11,8	11,7	11,6	7,0	11,8	11,0
46 - 50	9,4	9,5	9,8	7,4	9,4	10,0
51 - 55	7,1	7,3	7,5	7,6	7,2	7,2
56 - 60	5,8	5,7	5,9	9,1	5,6	7,2
61 - 65	3,1	3,2	3,0	12,7	3,2	6,2
über 65	0,6	0,7	0,6	17,7	0,6	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	481 141	496 492	197 828	2 368	289 937	6 359

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2008



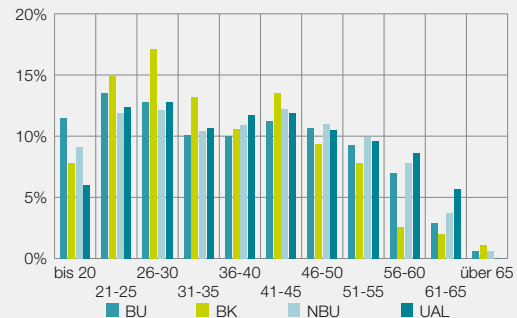
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



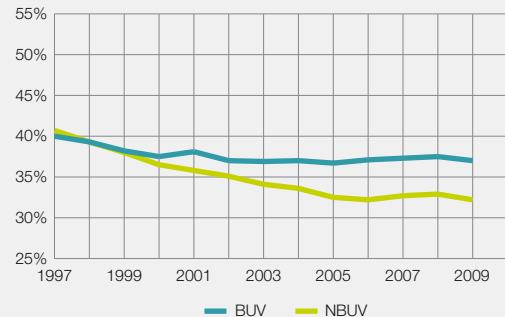
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2007	2008				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	9,4	9,6	11,5	7,8	9,1	6,0
21 - 25	12,3	12,3	13,5	14,9	11,9	12,4
26 - 30	12,2	12,3	12,8	17,1	12,1	12,8
31 - 35	10,6	10,4	10,1	13,2	10,4	10,7
36 - 40	11,0	10,7	10,0	10,6	10,9	11,7
41 - 45	11,9	11,9	11,2	13,5	12,2	11,9
46 - 50	10,6	10,9	10,7	9,4	11,0	10,5
51 - 55	9,8	9,8	9,3	7,8	9,9	9,6
56 - 60	7,9	7,6	7,0	2,6	7,8	8,6
61 - 65	3,6	3,5	2,9	2,0	3,7	5,7
über 65	0,5	0,6	0,6	1,1	0,6	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	219 570	235 257	56 857	756	173 051	4 593

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2008



Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen



Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2008: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	320,0	453,1	354,0	38,4	1 165,4	52,9
PV	86,8	107,6	39,2	6,7	240,3	11,1
KK ¹	6,4	6,8	–	–	13,2	0,2
ÖUK	1,9	1,7	1,6	0,1	5,4	0,4
EK	0,3	0,2	–	–	0,4	0,5
Total	415,3	569,4	394,8	45,2	1 424,7	65,2

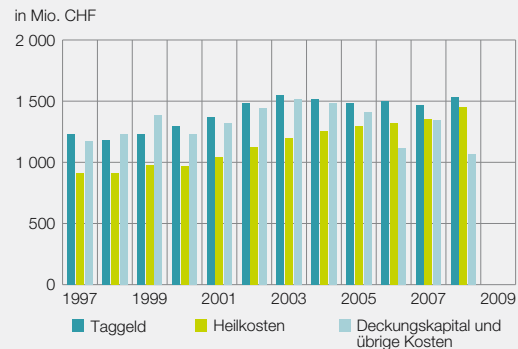
NBUV

Suva	583,4	581,3	414,2	37,8	1 616,6	191,9
PV	417,7	355,5	145,7	24,3	943,2	124,6
KK ¹	22,7	19,5	–	–	42,2	4,0
ÖUK	9,7	7,8	4,3	0,4	22,2	4,2
EK	1,1	0,3	–	0,4	1,8	0,1
Total	1 034,6	964,5	564,1	62,9	2 626,2	324,8²

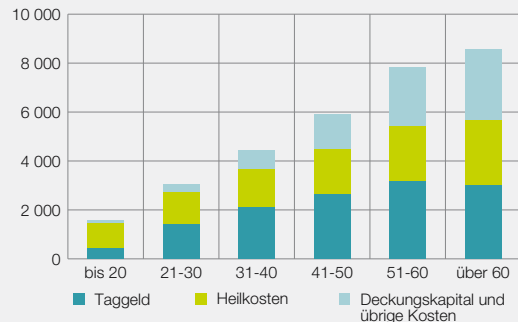
UVAL

Suva	35,2	42,4	28,7	3,8	110,0	19,1
------	------	------	------	-----	-------	------

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (2004 registrierte Fälle mit Kostenstand 2008)



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 90% aus Verkehrsunfällen

Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2008: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Total der Kosten	Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten		
BUV						
Suva	142,1	237,8	22,2	3,2	405,3	1,5
PV	48,3	60,4	0,0	0,1	108,8	0,5
KK ¹	4,1	4,7	–	–	8,8	0,2
ÖUK	1,0	0,8	–	–	1,8	0,0
EK	0,1	0,1	–	–	0,2	–
Total	195,7	303,8	22,2	3,3	524,9	2,2

NBUV

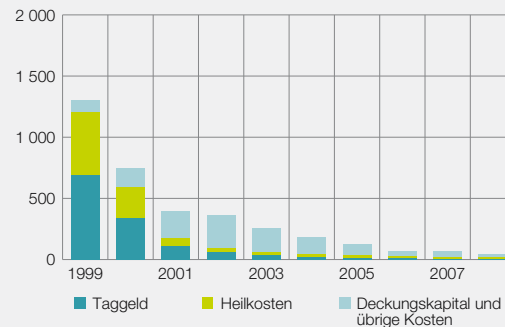
Suva	289,1	332,8	33,3	0,4	655,6	8,1
PV	228,4	208,9	9,8	0,5	447,5	5,9
KK ¹	14,4	13,0	–	–	27,4	1,1
ÖUK	5,1	3,8	–	–	9,0	0,1
EK	0,7	0,2	–	–	0,8	–
Total	537,6	558,7	43,1	0,9	1 140,4	15,3

UVAL

Suva	15,1	22,9	1,1	0,0	39,2	0,4
------	------	------	-----	-----	------	-----

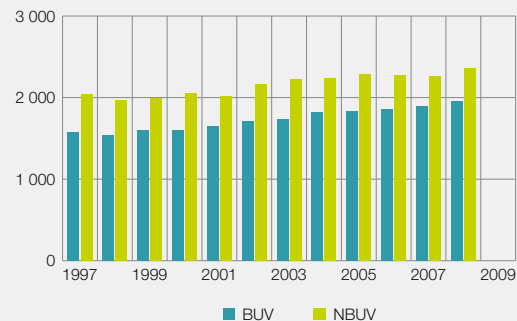
Kosten der 1999 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr

in Mio. CHF



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall

in CHF



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr 2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<1984							28,1	32,1	31,3	23,7	21,8	23,4	21,7	20,7
1984 - 1985							8,0	6,2	7,1	7,3	6,9	10,1	7,4	6,0
1986 - 1990							26,9	28,0	30,2	22,7	21,7	22,4	19,4	14,5
1991 - 1995							110,7	84,0	76,7	52,3	37,0	34,4	37,2	24,1
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	55,2	41,1	27,1	18,8	17,3	12,2	11,1	8,3
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371	90,6	59,7	45,6	27,8	14,4	11,5	10,4	7,3
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311	136,3	79,4	65,0	43,2	32,4	13,3	16,3	13,2
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698	188,6	164,5	97,6	68,4	50,3	26,0	18,3	15,6
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508	298,0	206,1	152,5	90,0	62,1	36,3	24,6	11,2
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889	453,7	338,5	213,9	157,2	92,2	51,5	36,7	15,0
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759		454,9	331,0	202,5	158,5	79,8	56,4	37,6
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292			448,1	325,4	180,1	124,6	85,6	53,0
2004	216,8	3,571	1 604,3	256 817	36,64	56 329				467,2	313,8	151,9	130,2	59,6
2005	217,2	3,543	1 657,7	257 241	36,79	56 617					471,0	317,4	169,2	119,6
2006	225,8	3,652	1 731,1	262 383	36,74	56 998						488,6	334,9	160,9
2007	237,4	3,802	1 787,4	262 883	36,75	57 206							498,1	333,2
2008	252,2	3,935	1 815,2	267 825	36,82	58 101								524,9
Total							1 396,0	1 494,5	1 525,9	1 506,6	1 479,5	1 403,6	1 477,4	1 424,7

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

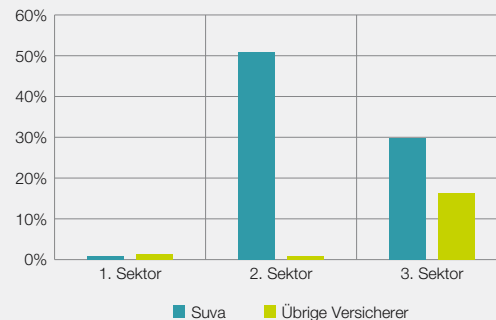
Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr		2003	2004	2005	2006	2007	2008
							2001	2002						
<1984							54,8	53,3	53,1	52,7	45,3	58,8	45,0	49,3
1984 - 1985							15,7	15,4	15,5	17,0	15,7	17,1	18,2	15,3
1986 - 1990							55,9	51,9	52,1	47,5	46,2	42,5	44,6	53,3
1991 - 1995							228,8	195,4	129,0	112,1	84,0	64,2	92,8	68,7
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	96,5	61,0	51,6	35,3	32,7	23,4	24,7	16,1
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238	123,3	86,0	68,4	50,1	37,9	24,5	33,5	16,0
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209	169,2	131,6	102,9	64,3	50,5	33,1	36,8	17,4
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629	205,5	204,9	165,3	111,6	74,8	45,1	47,5	24,6
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404	489,9	234,1	219,6	161,6	115,1	60,4	60,4	28,7
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596	896,3	531,2	248,9	217,0	154,9	96,8	66,9	40,4
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488		989,5	561,9	293,9	211,1	130,2	99,0	54,7
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221			1065,7	565,5	251,1	169,1	134,4	79,3
2004	212,1	3,571	2 567,2	457 290	36,87	56 963				1016,7	549,1	205,5	149,7	112,0
2005	213,8	3,543	2 900,6	454 550	37,20	57 348					1038,8	506,1	207,5	155,0
2006	222,3	3,652	2 988,4	464 671	37,33	58 560						1058,3	529,2	190,2
2007	233,7	3,802	3 118,7	458 030	37,13	57 849							1103,0	564,8
2008	248,3	3,935	3 282,4	482 346	37,16	59 669								1140,4
Total							2335,9	2554,2	2734,0	2745,3	2707,3	2535,0	2693,1	2626,2

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

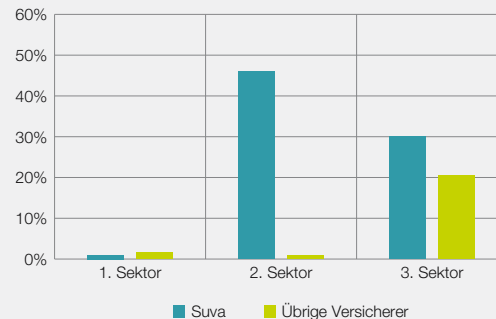
Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2008

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	31,2	13,1
C-F	Sektor 2	733,9	246,3
C	Bergbau	6,6	1,4
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	31,3	11,0
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	4,5	1,6
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	37,1	11,9
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	15,9	4,6
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	16,4	4,4
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	12,0	4,7
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	17,6	5,6
DJ	Metallindustrie	80,3	28,0
DK	Maschinenbau	37,0	12,5
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	26,1	11,2
DM	Fahrzeugbau	7,9	2,8
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	12,7	4,3
E	Energie- und Wasserversorgung	8,5	3,3
F	Bau	419,9	138,9
G-P	Sektor 3	653,9	264,8
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	142,2	56,5
H	Gastgewerbe	40,7	21,3
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	104,7	39,9
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	15,7	5,5
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	174,6	62,1
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	121,3	54,5
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	54,7	25,0
Nicht zuteilbar		5,8	0,8
Total		1 424,7	524,9

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2008
(100 Prozent = 1419,0 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2008
(100 Prozent = 524,2 Mio. CHF)

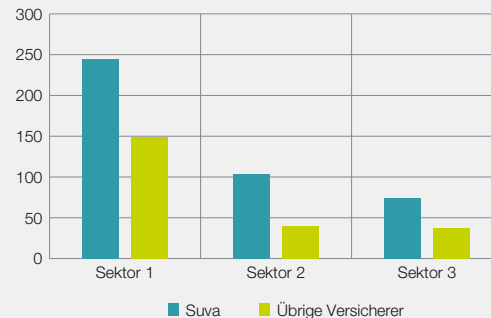


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

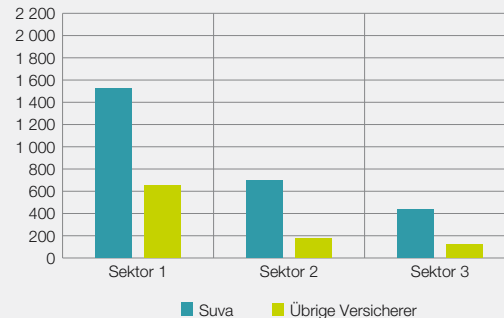
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2008

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	169,8	839
C-F	Sektor 2	100,0	670
C	Bergbau	132,4	1 445
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	76,7	436
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	50,4	265
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	165,8	974
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	37,9	261
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	30,9	201
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	82,9	433
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	101,5	892
DJ	Metallindustrie	137,3	716
DK	Maschinenbau	71,5	334
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	32,5	151
DM	Fahrzeugbau	85,4	385
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	90,5	461
E	Energie- und Wasserversorgung	53,8	289
F	Bau	174,1	1 394
G-P	Sektor 3	50,6	233
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	53,6	235
H	Gastgewerbe	77,4	226
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	64,3	463
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	13,9	61
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	51,2	337
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	46,8	145
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	65,5	315
Nicht zuteilbar		-	-
Total		65,5	362

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2008



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2008

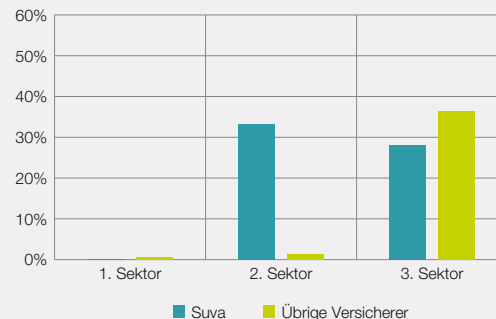


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

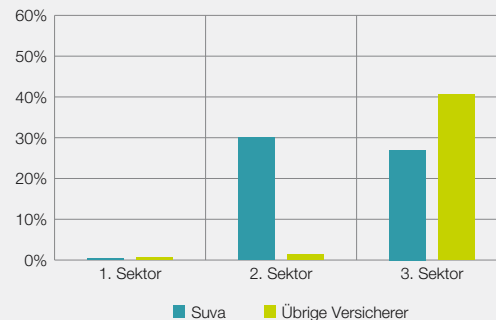
Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2008

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	23,4	10,2
C-F	Sektor 2	904,8	358,4
C	Bergbau	4,4	1,1
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	51,6	19,2
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	13,3	4,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	35,3	13,5
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	40,9	15,3
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	55,5	23,5
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	22,6	9,9
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	16,7	5,2
DJ	Metallindustrie	101,8	44,2
DK	Maschinenbau	76,8	34,6
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	101,2	45,2
DM	Fahrzeugbau	13,7	6,1
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	24,6	7,8
E	Energie- und Wasserversorgung	20,9	8,4
F	Bau	325,6	120,5
G-P	Sektor 3	1 692,3	771,3
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	361,3	153,0
H	Gastgewerbe	95,8	45,8
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	179,1	76,4
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	148,7	73,4
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	310,1	142,6
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	509,8	238,7
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	87,4	41,5
Nicht zuteilbar		5,7	0,4
Total		2 626,2	1 140,4

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2008
(100 Prozent = 2620,5 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2008
(100 Prozent = 1139,9 Mio. CHF)

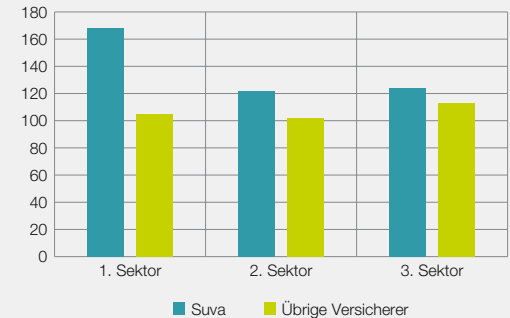


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

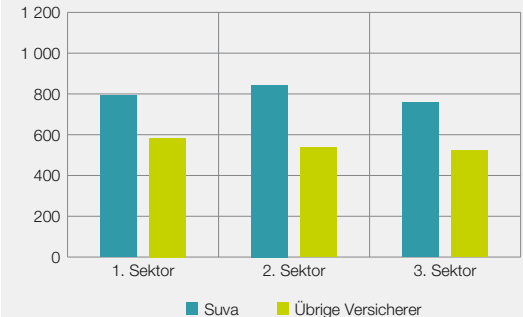
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2008

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	118,4	630
C-F	Sektor 2	120,6	826
C	Bergbau	98,1	954
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	99,6	719
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	95,9	782
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	144,9	926
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	104,7	673
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	107,9	682
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	105,1	811
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	103,6	848
DJ	Metallindustrie	130,3	907
DK	Maschinenbau	123,1	691
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	113,1	585
DM	Fahrzeugbau	116,7	668
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	119,0	894
E	Energie- und Wasserversorgung	119,8	713
F	Bau	133,6	1 081
G-P	Sektor 3	116,5	604
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	110,7	598
H	Gastgewerbe	98,8	531
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	118,4	791
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	128,1	572
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	112,0	598
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	127,3	608
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	96,9	503
Nicht zuteilbar		-	-
Total		117,7	667

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2008



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2008



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitaleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³	
		2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Suva	BUV	240	261	248	233	1 217	1 051	1 458	1 476
	- davon BK	136	163	118	123	54	28	456	448
	NBUV	344	290	245	237	1 104	1 050	1 510	1 449
	UVAL	16	14	9	9	160	141	150	147
	Total	600	565	502	479	2 481	2 242	3 118	3 072
Übrige Versicherer	BUV	7	7	19	9	141	102	280	270
	- davon BK	-	-	-	-	10	-	23	8
	NBUV	118	70	190	87	671	314	1 099	958
	Total	125	77	209	96	812	416	1 379	1 228
Total	BUV	247	268	267	242	1 358	1 153	1 738	1 746
	- davon BK	136	163	118	123	64	28	479	456
	NBUV	462	360	435	324	1 775	1 364	2 609	2 407
	UVAL	16	14	9	9	160	141	150	147
	Total	725	642	711	575	3 293	2 658	4 497	4 300

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2004	2005	2006	2007	2008
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	49,5	49,9	50,3	50,4	50,1
	NBUV	48,4	48,0	48,7	48,8	49,4
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	32,8	34,3	30,0	31,8	30,3
	NBUV	40,0	40,6	37,7	40,2	36,4

¹ Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

² Fälle mit und ohne Integritätsentschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitaleistungen werden nur einmal gezählt.

Rentenbestand am 31.12.2008 nach Gesetzesgrundlage

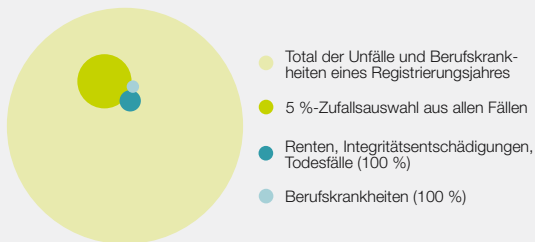
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2008 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2008 (UVG)	Total
Suva	BUV	17 078	24 112	41 190	3 756	4 012	7 768
	NBUV	12 630	21 756	34 386	8 011	5 876	13 887
	UVAL	–	1 261	1 261	–	235	235
	Total	29 708	47 129	76 837	11 767	10 123	21 890
Übrige Versicherer	BUV	–	2 113	2 113	–	321	321
	NBUV	–	6 688	6 688	–	2 338	2 338
	Total	–	8 801	8 801	–	2 659	2 659
Total	BUV	17 078	26 225	43 303	3 756	4 333	8 089
	NBUV	12 630	28 444	41 074	8 011	8 214	16 225
	UVAL	–	1 261	1 261	–	235	235
	Total	29 708	55 930	85 638	11 767	12 782	24 549

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2008

in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2008 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2008 (UVG)	Total
Suva	BUV	654,9	5 552,8	6 207,8	203,4	1 113,5	1 316,9
	NBUV	592,3	5 825,6	6 417,9	387,4	1 646,2	2 033,6
	UVAL	–	305,1	305,1	–	48,4	48,4
	Total	1 247,3	11 683,5	12 930,7	590,8	2 808,1	3 398,9
Übrige Versicherer	BUV	–	589,1	589,1	–	86,9	86,9
	NBUV	–	2 331,8	2 331,8	–	590,8	590,8
	Total	–	2 920,9	2 920,9	–	677,8	677,8
Total	BUV	654,9	6 141,9	6 796,9	203,4	1 200,4	1 403,8
	NBUV	592,3	8 157,4	8 749,7	387,4	2 237,0	2 624,5
	UVAL	–	305,1	305,1	–	48,4	48,4
	Total	1 247,3	14 604,4	15 851,6	590,8	3 485,9	4 076,7

Erhebung der Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

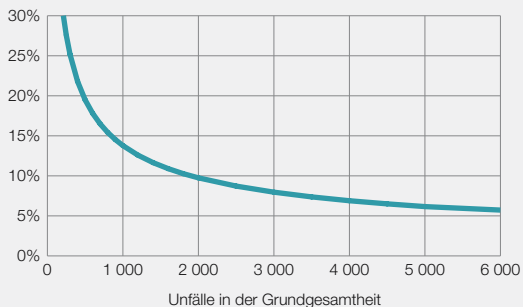
Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Änderungshinweis:

Seit der Publikation dieser Statistik im Jahr 2008 ist die Datenbasis der Stichprobe zurück bis 1984 einer inhaltlichen Revision unterzogen worden. Die in der neuen Statistik ausgewiesenen Fallkategorien setzen sich nun zum Teil aus neu kombinierten elementaren Ausprägungen zusammen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Stichprobenergebnissen ist deshalb nicht gegeben. Gleichzeitig sind auch die im Zuge der Revision erkannten Datenfehler, zum Beispiel ein falsches Anerkennungs-jahr, korrigiert worden. Das hat zur Folge, dass zum Teil auch die ausgewiesenen Totale kleine Abweichungen gegenüber den früher publizierten Daten aufweisen.

Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Tätigkeit: Fälle und laufende Kosten, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Verteilung in Prozent		Anzahl 2008	Laufende Kosten Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2008
	2007	2008		2007	2008	
Arbeitstätigkeit	91,3	94,2	243 664	93,5	94,3	1314,4
Durchführung des eigentlichen Produktionsvorganges	49,2	51,3	132 758	40,2	41,1	573,0
Arbeiten von Hand ohne Werkzeug und Geräte	1,1	1,8	4 653	1,4	1,5	20,2
Arbeiten von Hand mit Werkzeug und Geräten	13,1	14,2	36 795	8,5	9,7	135,5
Arbeiten mit Maschinen und Einrichtungen	13,4	10,7	27 720	6,8	6,9	95,9
Übrige Arbeitstätigkeiten	42,1	42,9	110 906	53,3	53,2	741,4
Arbeitsvorbereitung	0,7	0,8	2 109	0,8	0,7	9,3
Störungsbehebung	0,3	0,2	587	1,0	1,1	15,9
Erhaltungsarbeiten	2,2	2,3	6 002	2,9	3,2	44,0
Verpacken	2,0	1,8	4 549	1,2	1,3	18,4
Lade- und Hebetätigkeit von Hand	10,8	11,3	29 157	10,8	11,5	159,9
Lade- und Hebetätigkeit mit Fördereinrichtung	1,0	1,0	2 526	2,9	3,6	50,0
Führen kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,8	2,1	5 304	4,7	5,6	78,1
Führen nicht kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,6	1,7	4 360	2,3	1,5	21,3
Rangieren	0,2	0,3	783	0,5	0,6	8,2
Umherstehen und umhergehen	15,6	14,4	37 265	21,7	18,9	263,1
Reinigen und aufräumen	1,5	1,4	3 536	1,2	1,1	15,7
Umgang mit lebenden Tieren	0,4	0,4	1 161	0,2	0,4	5,3
Sport und Spiel	5,0	4,4	11 446	2,2	3,0	41,4
Wintersport	1,2	1,0	2 621	0,8	1,0	13,4
Eishockey	0,6	0,5	1 281	0,4	0,4	5,7
Ballspiel	2,2	2,0	5 083	0,8	1,2	16,6
Fussball	1,2	1,1	2 882	0,5	0,8	11,5
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	0,7	0,8	1 941	1,1	1,0	13,5
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	2,5	0,0	62	2,7	1,1	15,6
Total ²	100,0	100,0	258 613	100,0	100,0	1 393,9

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Es werden nur Kategorien mit mehr als 5 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2008 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Hergang: Fälle und laufende Kosten, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Anzahl 2008	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2008
	2007	2008		2007	2008	
	Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	23,9	22,6	58 544	31,7	31,4	437,9
Herunterfallen, abstürzen von Personen	4,1	4,5	11 536	20,0	19,3	269,1
Abrutschen, entgleiten, umfallen von Gegenständen	12,5	11,2	28 836	15,2	15,9	221,2
Auf, in, neben etwas treten	1,3	1,4	3 683	2,0	2,3	31,4
Erfasst werden, in oder unter etwas geraten	2,7	2,6	6 822	6,2	6,1	84,7
Eingeklemmt, gequetscht werden	7,1	7,0	18 227	6,6	8,1	113,2
Getroffen werden, verschüttet werden	27,8	26,4	68 215	12,8	13,7	191,6
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	10,7	10,3	26 766	7,1	7,6	105,5
Angefahren, überfahren werden, in etwas hineinfahren	3,1	2,8	7 291	8,5	7,9	110,6
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	18,9	20,5	53 109	5,9	6,9	95,6
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	6,5	6,1	15 807	9,6	9,3	130,1
Gebissen, geschlagen, gestochen werden (Tiere)	1,5	1,5	3 845	0,3	0,5	7,2
In Berührung kommen mit abträglichen Stoffen	4,7	6,0	15 520	8,6	7,9	110,2
Reissen, brechen, zusammenbrechen, einstürzen	1,3	1,9	4 965	2,8	3,4	47,9
Zerplatzen, explodieren, sich entzünden, abbrennen	0,2	0,2	511	0,3	0,6	8,4
Elektrisiert werden	0,2	0,2	522	0,4	0,4	5,1
Ertrinken	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0
Total	100,0	100,0	258 613	100,0	100,0	1 393,9

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Mehrfachzählungen sind möglich und Fälle mit unbekanntem Hergang erscheinen nur im Total. Daher entsprechen die Spaltensummen nicht dem Total.

Beteiligter Gegenstand: Fälle und laufende Kosten, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Fälle 2008	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2008
	2007	2008		2007	2008	
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	2,9	3,2	8 376	6,1	5,9	81,8
Maschinen	13,3	13,0	33 541	8,3	8,7	121,4
Fördereinrichtungen	2,4	2,6	6 769	5,6	6,8	94,9
Beförderungsmittel	9,0	9,9	25 633	15,9	16,0	222,6
Kraftfahrzeuge, Anbauaggregate, Anhänger	6,4	6,6	17 163	12,4	12,7	176,4
Motorfahrzeuge (Personen-/Gütertransport)	4,8	5,3	13 634	9,9	9,5	132,6
Bauten, Rüstzeug	15,8	16,4	42 304	32,0	32,3	450,6
Gebäudeteile	10,1	10,6	27 312	14,5	14,4	201,0
Treppen	4,9	5,2	13 403	6,4	6,4	88,8
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	1,9	1,7	4 423	7,9	8,0	111,1
Gerüste	1,1	1,1	2 902	6,6	6,2	86,7
Leitern, bewegliche Tritte	2,6	2,5	6 547	8,0	7,8	108,8
Leitern	2,3	2,3	6 027	7,1	7,1	98,7
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	5,8	7,0	18 212	10,1	9,1	126,8
Verschiedenes	57,6	59,0	152 608	32,0	35,8	499,5
Einzelgegenstände, Bestandteile, Lasten	23,7	24,6	63 639	18,5	21,1	293,8
Transportgüter, Lasten	8,4	9,2	23 771	9,6	11,7	163,3
Stückgüter einzeln	7,7	8,2	21 130	8,6	10,4	145,3
Menschen, Tiere	7,0	6,9	17 746	5,7	7,0	97,0
Personen	5,2	5,1	13 201	5,1	6,2	86,9
Total	100,0	100,0	258 613	100,0	100,0	1 393,9

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Es werden nur Kategorien mit mehr als 80 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2008 angezeigt und Mehrfachzählungen sind möglich. Das Total und die Subtotale weichen deshalb von der Summe der Einzelkategorien ab.

Tätigkeit: Fälle, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2007	2008	2007	2008
Auf dem Arbeitsweg	17 677	21 595	11 837	14 034
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	119 925	122 380	280	440
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	5 809	7 548		
Umhergehen in Haus und Garten	55 697	54 292		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	30 579	31 026		
Nebenbeschäftigung	33 639	37 962	463	524
Gartenarbeiten	7 245	8 881		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	3 163	3 741		
Sport und Spiel	157 395	168 094	7 264	6 769
Turnen	12 283	12 980		
Bergsport	5 696	5 271		
Wintersport	38 512	49 116		
Ski alpin/Skilift	21 103	26 989		
Snowboard	7 321	9 120		
Wassersport	8 266	7 708		
Ballspiele	66 665	68 403		
Fussball	43 022	44 703		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	2 343	2 108		
Andere Sport- und Spielarten	19 029	17 747		
Biken im Gelände	5 641	5 341		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	92 248	98 670	43 399	43 096
Volksfeste, Versammlungen, Vergnügungsparks	2 726	2 963	41	40
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	9 125	10 191	60	22
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	11 538	13 019	120	80
Total ¹	444 273	474 874	63 464	65 005

¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2008 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2007	2008	2007	2008
Auf dem Arbeitsweg	230,5	212,3	197,0	179,4
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	417,6	452,2	1,8	3,2
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	24,0	36,0		
Umhergehen in Haus und Garten	250,0	251,3		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	70,5	80,5		
Nebenbeschäftigung	190,9	176,3	17,3	14,4
Gartenarbeiten	32,2	31,3		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	27,3	31,8		
Sport und Spiel	722,7	836,5	51,9	65,2
Turnen	42,2	43,8		
Bergsport	40,3	37,9		
Wintersport	229,8	318,3		
Ski alpin/Skilift	173,9	201,1		
Snowboard	32,0	40,8		
Wassersport	45,0	39,9		
Ballspiele	217,4	238,5		
Fussball	147,6	161,0		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	27,4	34,3		
Andere Sport- und Spielarten	106,9	107,4		
Biken im Gelände	23,3	32,0		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	939,9	865,9	726,7	628,4
Volksfeste, Versammlungen, Vergnügungsparks	13,1	9,6	1,5	0,7
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	48,5	60,7	0,6	1,1
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	94,0	66,5	2,9	3,8
Total ¹	2 657,3	2 679,9	999,6	896,2

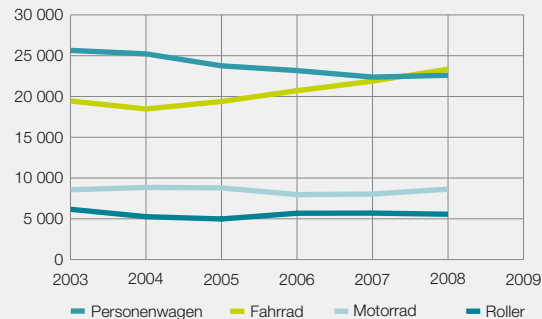
¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2008 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Verkehrsunfälle nach benütztem Transportmittel: Fälle und laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2007	2008	2007	2008
Alle Fahrzeugkategorien	63 464	65 005	1 017,7	925,5
davon				
Fahrrad	21 886	23 344	156,7	186,1
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	1 381	1 382	21,8	17,1
Roller	5 701	5 562	57,1	55,6
Motorrad	8 041	8 637	227,6	215,0
Personenwagen	22 380	22 598	461,9	373,9
Car, Autobus	560	180	9,3	8,5
Lastwagen, Camion	163	123	5,2	7,1
Eisenbahn	80	20	0,7	0,3
Tram	80	60	0,8	0,6
Luftseilbahn	60	40	1,1	0,3
Luftfahrzeuge	42	5	4,8	5,4
Wasserfahrzeuge	20	21	1,6	0,7
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 989	2 033	61,6	49,3
Andere oder unbekannte Fahrzeuge	1 081	1 000	7,5	5,6

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



Unfälle nach ausgewählter Tätigkeit und Verkehrsunfälle: Kosten je Fall¹, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Kosten je Fall in CHF

	2004	Stand 2008
Freizeitunfälle (alle Tätigkeiten)	4	5 18
Fliegen als Sport	698	820
Selbstschädigung (Suizid)	68	162
Gleitschirmfliegen	26	176
Tauchen	13	857
Berg- und Klettertouren	13	452
Tourenskifahren	10	901
Radrennsport	10	773
Weg von der Arbeit	8	275
Täter bei krimineller Handlung	7	535
Unterhaltsarbeiten (Bauten)	7	414
Hoch(wild)jagd	7	332
Ausgehen, Reisen, Erholung	6	976
Weg zur Arbeit	6	719
Bergwandern (ohne Klettern)	6	047
Rennsport mit Motorfahrzeugen	5	985
Skifahren (alpin)	5	928
Als Funktionär, Zuschauer an Sportanlässen	5	777
Tischtennis	5	435
Opfer bei Überfall, Streit	5	187
Surfen, Wellenreiten	5	112
Landwirtschaft, Wein-, Obstbau, Tierhaltung	4	743
Holzaufbereitung und -transport	4	679
Baden, Schwimmen	4	629
Biken im Gelände	4	580

	2004	Stand 2008
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	9	913
Luftfahrzeug	141	205
Lastwagen, Camion	23	954
Wasserfahrzeuge	21	703
Motorrad	16	322
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	15	795
Personenwagen	10	707
Tram	10	235
Roller	9	311
Car, Autobus	8	778
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	8	087
Fahrrad	5	754
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	4	754
Luftseilbahn	3	595
Eisenbahn	2	534

¹ Kosten pro Fall werden nur ausgewiesen, wenn mehr als vier beobachtete Fälle zugrunde liegen.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV¹, 2004 Stand 2008

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

	Frakturen	Meniskus- risse	Veren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,7	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,2	–	0,0	0,0	–	3,8	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	2,4
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	–	0,0	1,5	0,4
Wirbelsäule	0,3	–	0,0	2,8	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,9	–	–	0,1	0,1	0,1	0,0
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,3	1,7	–	0,2	0,1
Vorderarm, Ellenbogen	0,6	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	1,9	–	0,1	3,1	–	16,7	2,0
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,2	1,7	0,2
Hüfte	0,0	–	0,0	0,6	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,2	0,1	0,7	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,4	–	0,0	4,1	–	–	–
Fuss, Zehen	1,0	–	0,0	0,8	–	0,9	0,0
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	3,8	–	1,5	0,5
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	5,7	1,2	0,6	18,4	1,1	26,7	5,7
Zahl der Fälle absolut	13 491	2 832	1 408	43 652	2 580	63 437	13 583

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Fortsetzung von Seite 38

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung ²							Verletzter Körperteil ²	
Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergif- tungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total		
–	–	–	–	–	–	0,7	Schädel, Hirn	
–	–	–	–	–	–	4,0	Gesicht, Nase, Ohren	
0,4	0,7	–	9,4	–	–	13,2	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	
1,5	0,3	–	0,0	–	0,5	4,1	Hals, übriger Kopfbereich	
–	–	–	–	–	–	3,1	Wirbelsäule	
4,2	0,1	–	–	–	0,4	5,8	Rumpf, Rücken und Gesäss	
2,0	–	–	–	–	0,4	4,9	Schulter, Oberarm	
1,7	–	–	–	–	–	2,6	Vorderarm, Ellenbogen	
5,5	0,8	–	–	–	0,9	31,1	Handgelenk, Hand, Finger	
0,0	0,5	–	–	–	0,4	3,1	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0,3	–	–	–	–	–	0,9	Hüfte	
0,4	–	–	–	–	–	0,4	Oberschenkel	
2,5	–	–	–	–	–	4,6	Knie, Kniescheibe	
1,2	–	–	–	–	0,0	5,7	Unterschenkel, Knöchel	
2,5	–	–	–	–	0,0	5,3	Fuss, Zehen	
0,1	0,3	–	–	–	1,3	7,5	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0,2	0,0	–	0,0	–	0,9	1,5	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	1,0	–	0,0	0,2	1,3	Ganzer Körper (systemische Effekte)	
22,4	2,7	1,0	9,5	0,0	5,0	100,0	Total	
53 238	6 415	2 449	22 481	40	11 764	237 370	Zahl der Fälle absolut	

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2004 Stand 2008

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,5	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,5	–	0,0	0,0	–	5,4	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	1,0
Hals, übriger Kopfbereich	0,0	–	–	–	0,0	0,9	0,4
Wirbelsäule	0,4	–	0,0	5,9	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,2	–	–	0,1	0,2	0,1	0,4
Schulter, Oberarm	1,0	–	0,8	2,0	–	0,1	0,2
Vorderarm, Ellenbogen	1,3	–	0,1	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,0	–	0,3	4,3	–	5,9	0,3
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	0,9	0,4
Hüfte	0,1	–	0,0	1,2	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,3	0,2	2,4	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,1	–	0,1	7,7	–	–	–
Fuss, Zehen	2,1	–	0,1	1,3	–	0,9	0,2
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	7,0	–	1,2	1,3
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,2	0,0	0,1	0,4
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	10,2	1,3	1,5	32,3	1,9	15,8	4,6
Zahl der Fälle absolut	46 354	6 137	6 851	146 998	8 496	71 723	21 128

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 40

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung ¹							Verletzter Körperteil ¹	
Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total		
–	–	–	–	–	–	1,5	Schädel, Hirn	
–	–	–	–	–	–	5,9	Gesicht, Nase, Ohren	
0,4	0,1	–	1,0	–	–	2,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	
2,0	0,1	–	0,1	–	0,6	4,1	Hals, übriger Kopfbereich	
–	–	–	–	–	–	6,3	Wirbelsäule	
6,0	0,1	–	–	–	0,5	8,6	Rumpf, Rücken und Gesäss	
2,9	–	–	–	–	0,4	7,4	Schulter, Oberarm	
1,2	–	–	–	–	–	2,8	Vorderarm, Ellenbogen	
2,6	0,4	–	–	–	0,6	16,5	Handgelenk, Hand, Finger	
–	0,2	–	–	–	0,4	2,0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0,5	–	–	–	–	–	1,7	Hüfte	
0,5	–	–	–	–	–	0,5	Oberschenkel	
2,7	–	–	–	–	–	6,8	Knie, Kniescheibe	
1,2	–	–	–	–	0,0	10,1	Unterschenkel, Knöchel	
2,4	–	–	–	–	0,0	6,9	Fuss, Zehen	
0,1	0,2	–	–	–	1,6	11,5	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0,3	0,0	–	0,1	–	1,6	2,7	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	1,6	–	0,0	0,1	1,7	Ganzer Körper (systemische Effekte)	
22,7	1,0	1,6	1,2	0,0	5,8	100,0	Total	
103 097	4 771	7 422	5 444	81	26 318	454 820	Zahl der Fälle absolut	

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer

Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2009 in Mio. CHF

	Arzt, Per- manence, Chiropraktor, Radiologie- Institute	Zahnarzt, zahntech- nisches Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio- -, Ergothe- rapeuten	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	157,3	24,7	135,1	0,7	–	0,4	–	1,1	319,3
davon Konsultationen inkl. Zuschläge	61,9	0,7	24,8	0,1	–	–	–	0,2	87,7
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	23,5	1,1	7,7	0,5	–	–	–	0,4	33,2
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	39,7	22,2	57,7	0,1	–	0,4	–	0,3	120,4
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	32,2	0,7	44,9	–	–	–	–	0,2	78,0
Stationäre Leistungen	0,1	–	292,6	48,5	–	–	–	0,5	341,7
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie, Logopädiatarifen	2,3	–	17,2	0,4	–	70,8	–	7,8	98,5
Leistungen nach Orthopädiatarifen	0,1	–	–	1,5	–	–	14,8	–	16,4
Rettung, Transport	0,1	–	4,1	0,3	–	–	–	25,1	29,6
Krankenpflege, Spitex	–	–	–	–	–	–	–	10,3	10,3
Medikamente	18,5	0,1	5,8	0,1	28,0	–	–	0,5	53,0
Operations- Implantations- Verbandsmaterial, Labor	2,7	1,0	3,8	–	0,9	0,1	–	1,3	9,8
Mittel und Gegenstände ²	2,5	–	1,5	0,3	1,3	0,4	14,2	7,1	27,3
Übrige Leistungen oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland)	7,2	1,6	46,7	6,6	1,3	2,0	0,2	16,2	81,8
Total	190,8	27,4	506,8	58,4	31,5	73,7	29,2	69,9	987,7

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2007		2008		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	645 580	684 701	255 518	418 746	10 437
Ausland	47 593	48 786	2 431	45 812	543
davon					
Frankreich	15 095	15 418	482	14 896	40
Italien	7 488	8 010	340	7 570	100
Deutschland	7 111	7 812	806	6 886	120
Oesterreich	4 102	4 382	120	4 202	60
Spanien	2 180	1 801	81	1 720	–
Portugal	881	682	–	642	40
Türkei	840	900	40	840	20
Thailand	762	400	–	380	20
Griechenland	662	960	40	900	20
Liechtenstein	642	241	20	221	–
Serbien	581	424	–	423	1
Aegypten	541	623	41	582	–
Kroatien	501	425	20	403	2
USA	500	663	82	581	–
Tunesien	380	300	–	280	20
Grossbritannien	360	261	21	240	–
Marokko	260	161	–	161	–
Tschechische Republik	241	300	–	300	–
Brasilien	160	201	1	200	–
Ungarn	160	180	–	180	–
Bosnien-Herzegowina	121	260	–	240	20
Dominikanische Republik	120	320	–	320	–
Übrige Länder	3 905	4 062	337	3 645	80
Total	693 173	733 487	257 949	464 558	10 980

Kanton	2007		2008		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	94 236	100 150	38 252	60 337	1 561
BE	81 271	87 162	30 965	55 293	904
LU	28 676	31 950	12 439	19 069	442
UR	3 889	3 597	1 114	2 483	–
SZ	11 135	11 981	4 132	7 749	100
OW	4 880	5 017	1 336	3 661	20
NW	3 324	3 369	1 088	2 281	–
GL	4 015	3 904	1 523	2 341	40
ZG	8 140	8 583	3 222	5 281	80
FR	19 770	21 131	7 981	12 830	320
SO	20 997	19 838	7 627	11 989	222
BS	15 152	15 394	7 550	7 643	201
BL	19 311	19 184	7 197	11 687	300
SH	5 119	5 486	2 204	3 182	100
AR	3 830	3 932	1 371	2 561	–
AI	905	1 568	487	1 081	–
SG	39 379	42 020	16 325	25 092	603
GR	30 380	32 927	9 261	23 406	260
AG	42 309	43 687	16 611	26 536	540
TG	19 416	18 733	8 264	10 128	341
TI	28 097	28 194	11 785	15 589	820
VD	50 342	54 181	21 509	31 612	1 060
VS	33 492	37 456	10 180	26 456	820
NE	13 223	13 393	5 030	8 042	321
GE	29 711	31 027	12 819	17 307	901
JU	6 631	6 909	2 847	3 902	160
Nicht zuteilbar	27 950	33 928	12 399	21 208	321
Total	645 580	684 701	255 518	418 746	10 437

Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppen und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2007	2008
Atmungssystem	331	345
Asbest	105	122
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	61	52
Staublungen durch Quarz	14	19
Einwirkungen durch Stäube	28	15
Übrige Ursachen	123	140
Haut und Unterhaut	697	745
Epoxidharze (Giessharze)	65	80
Hautblasen, -risse, schrunden, -schwien	16	16
Kautschukadditive	24	16
Mineralöle	103	154
Nickel	26	28
Kunststoffe	9	16
Einwirkungen durch Stäube	32	24
Pharmaka	52	25
Kosmetika, Haarpflegemittel	23	21
Kosmetika, Hautreinigungsmittel und -plegemittel	8	16
Industrielle Reinigungsmittel und Detergentien	50	32
Zement	37	34
Übrige Ursachen	252	283
Auge und Anhangsgebilde	82	98
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	57	72
Übrige Ursachen	25	26

Vollerhebung

	2007	2008
Bewegungsapparat	492	456
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	182	183
Sehnenscheidenentzündung (Peridentinis crepitans)	145	122
Arthropathien	17	15
Erkrankungen der Weichteile	144	130
Übrige Ursachen	4	6
Infektiöse Krankheiten	793	598
Kontamination mit Erregern	768	584
Übrige Ursachen	25	14
Neoplasien	116	124
Asbest	104	113
Holzstaub	1	4
Übrige Ursachen	11	7
Ohr und Gehör	902	950
Erhebliche Schädigung des Gehörs	901	948
Übrige	1	2
Andere Berufskrankheiten	82	127
Drucklähmung der Nerven	14	27
Übrige Ursachen	68	100
Total	3 495	3 443

¹ Inklusive Berufskrankheitsfälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme.

Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahr 2008 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Laufende Kosten der Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppe und Art, BUV¹

Vollerhebung

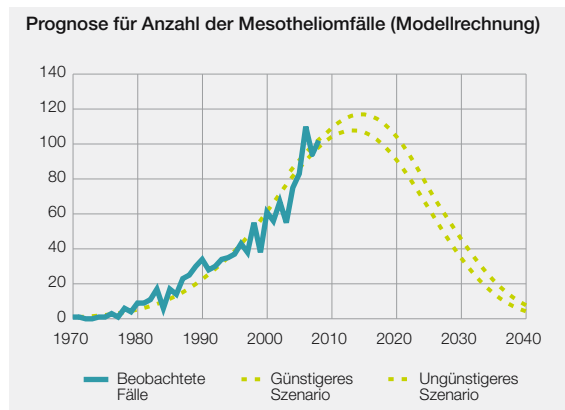
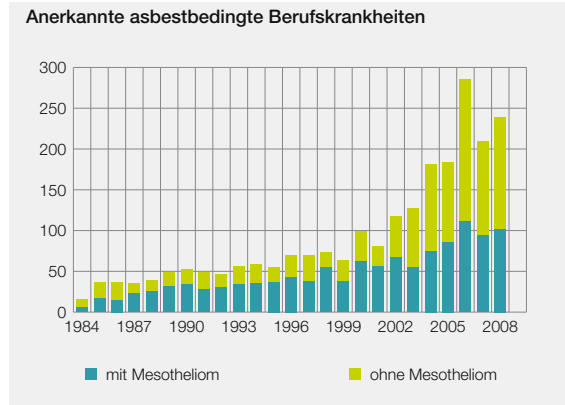
	2007	2008
	in Mio. CHF	
Atmungssystem	21,047	10,943
Asbest	1,411	0,883
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	2,517	0,888
Staublunge durch Quarz	3,861	4,607
Einwirkungen durch Stäube	2,020	0,514
Übrige Ursachen	11,237	4,051
Haut und Unterhaut	19,611	13,705
Epoxidharze (Giessharze)	2,426	2,652
Hautblasen, -risse, -schrunden, -schwielen	0,155	0,030
Kautschukadditive	0,257	0,225
Mineralöle	2,637	1,053
Nickel	0,926	0,243
Kunststoffe	0,125	0,065
Einwirkungen durch Stäube	0,162	0,238
Pharmaka	0,248	0,185
Kosmetika, Haarpflegemittel	0,637	0,167
Kosmetika, Hautreinigungsmittel und -pflegemittel	0,038	0,053
Industrielle Reinigungsmittel und Detergentien	0,898	1,978
Zement	4,454	2,098
Übrige Ursachen	6,648	4,717
Auge und Anhangsgebilde	0,147	0,214
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,020	0,027
Übrige Ursachen	0,127	0,186

	2007	2008
	in Mio. CHF	
Bewegungsapparat	3,537	2,368
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,391	1,151
Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	0,763	0,304
Arthropathien	0,383	0,098
Erkrankungen der Weichteile	0,854	0,636
Übrige Ursachen	0,146	0,180
Infektiöse Krankheiten	0,441	0,332
Kontamination mit Erregern	0,401	0,282
Übrige Ursachen	0,039	0,050
Neoplasien	58,744	59,773
Asbest	56,895	55,564
Holzstaub	1,337	3,249
Übrige Ursachen	0,512	0,960
Ohr und Gehör	11,861	11,851
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	11,849	11,804
Übrige Ursachen	0,013	0,048
Andere Berufskrankheiten	7,934	1,834
Drucklähmung der Nerven	1,277	0,625
Übrige Ursachen	6,657	1,210
Total	123,322	101,021

¹ Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum Bildungsmaßnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahr 2008 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheiten, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle ¹		Todesfälle HR ²	Laufende Kosten ³ in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
< 1984	225	67	103	...	...
1984	16	6	8	1,9	1,4
1985	37	17	18	6,5	5,4
1986	36	15	33	10,2	7,9
1987	36	23	24	7,6	6,0
1988	39	25	27	7,2	5,7
1989	49	31	34	12,2	10,3
1990	53	34	40	15,2	11,3
1991	49	28	34	13,9	11,3
1992	47	30	36	11,6	9,7
1993	56	34	36	13,4	10,9
1994	59	35	45	19,3	16,1
1995	55	37	41	16,7	14,1
1996	69	43	28	9,8	8,4
1997	70	38	42	20,0	15,6
1998	74	55	51	25,0	20,7
1999	64	38	46	38,0	32,3
2000	99	62	48	25,1	19,6
2001	81	56	47	23,1	16,6
2002	118	67	62	32,1	27,0
2003	127	55	58	34,5	25,8
2004	181	75	54	34,8	25,2
2005	184	86	62	46,1	29,3
2006	286	111	73	49,8	29,8
2007	210	94	108	60,6	40,0
2008	239	102	143	57,4	41,3
Total Stand 2008	2 559	1 264	1 301	591,9	441,8



¹ Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

² Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

³ Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitaleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Versicherer (Stand 1.1.2010)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
Assura SA, Pully
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
FRV Société d'assurance dommages, Montreux
GENERALI Assurances Générales, Genève
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
HOTELA Versicherungen AG, Montreux
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Mutuel Assurances, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
SKBH Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe
und verwandte Berufe, Martigny
St. Moritz Kranken- und Unfallversicherungsverein, Martigny
SUPRA Caisse-maladie, Lausanne
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Lausanne

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die Kommission untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die Sammelstelle wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlusssalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch Sonderauswertungen zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.